Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **67 (1949)**

Heft 27

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

der Eingangstüre sind schokoladenbraun getäfelt. Der einfarbige Teppich ist in einem sandfarbenen Beige gehalten, die Vorhänge und Bezugstoffe der Möbel naturfarben.

Ein schmaler Stichkorridor verbindet den Wohnraum mit den Schlaf- und Wirtschaftsräumen. Von Interesse ist das Studierzimmer, das auch der gelegentlichen Uebernachtung von Gästen dienen soll und eine kleine Werkstatt für die handwerklichen Liebhabereien des Hausherrn mit einem kleinen Baderaum enthält, in welchem er sich nach der täglichen Gartenarbeit reinigen kann. Im Untergeschoss befinden sich noch Lagerräume für die Gartenerzeugnisse.

Die Aussenseiten haben teils weissen Zement-Rauhwurf erhalten, teils sind sie in Redwood ausgeführt, das nur einen dünnen Anstrich erhalten hat, um die warme Farbe zu bewahren. Die Stahlfenster sind gleichfalls in Rotbraun gehalten und harmonieren so mit dem Ton des Holzes.

Zu der Aussengestaltung wäre noch zu bemerken, dass eine Glasveranda bei einem eingeschossigen Haus leicht die architektonische Wirkung beeinträchtigt, jedenfalls mehr als bei einem grösseren zweigeschossigen. Der Architekt war sich der Tatsache sicher bewusst und formte sie ganz leicht und körperlos, als Anhängsel des eigentlichen Baukerns, und liess auch das nach Westen vorspringende Dach ruhig darüber hinweggehen, ein Verfahren, dem man jedenfalls seine Konsequenz nicht absprechen wird.

MITTEILUNGEN

«Kaba», Kantonal-Bernische Ausstellung in Thun. Am 17. Juni wurde in Thun diese Ausstellung eröffnet. Sie ist nach den Entwürfen von Arch. Arnold Itten, Thun, erstellt worden. Als Ausstellungsgelände stand das schöne Grundstück neben dem Strandbad zur Verfügung, welches geschickt in eine Parkanlage verwandelt wurde, in der die einfachen Ausstellungshallen (zum grossen Teil sind es Zelte) um einen abgewinkelten, geräumigen Mittelgang geordnet eingegliedert wurden. Eine leichte, offene Verbindungshalle vermittelt zwischen den einzelnen Hallen und der reizvollen Umgebung. Der freie Blick über den See ins Gebiet des Berner Oberlandes wird durch diese Gruppierung der Bauten aufs Beste gewahrt. Die monumentale Eingangspartie ist mit besonderer Sorgfalt entworfen und ausgeführt. Das Ausstellungsgut ist nach thematischen Gesichtspunkten gegliedert und vermittelt einen vorzüglichen Ueberblick über das Schaffen des Kantons Bern. Eine Sesselbahn durchzieht das Ausstellungsgelände; verschiedene Hallen werden von ihr berührt, so dass der Fahrgast, ähnlich wie beim Schifflibach der Landesausstellung, einen Ueberblick über die Schau erhält. Diese Ausstellung, über die wir später eingehend berichten wollen, dauert bis zum 19. September.

Der Verein Deutscher Ingenieure des Bodensee-Bezirks veranstaltet Sonntag, den 7. August 1949 in Friedrichshafen eine Tagung, zu der alle ehemaligen schweizerischen Mitglieder des VDI, sowie auch andere schweizerische Ingenieure, die sich für die Technik und den Wiederaufbau in Deutschland interessieren, mit ihren Damen eingeladen sind. Die Tagung fügt sich in das Friedrichshafener Sommerprogramm ein. Am Vormittag findet im Buchhorn-Theater die Begrüssung der Teilnehmer, sowie der Vortrag eines führenden Ingenieurs statt; nachmittags wird Stadtbaumeister Scheible anlässlich eines Ganges durch die Altstadt die Wiederaufbaupläne erläutern. Ein Freilichtfestspiel «Frau Wendelgard» an der Uferstrasse führt über zum geselligen Beisammensein am Abend.

Das Kunstgewerbemuseum Zürich zeigt vom 9. Juni bis 21. August eine Ausstellung «Schwedisches Schaffen heute, vom Stadtplan zum Essbesteck», deren Eröffnung wir bereits angekündigt hatten. Besuchszeiten: 10 bis 12 und 14 bis 18 h, Mittwoch bis 21 h, Sonntag bis 17 h, Montag geschlossen. Auf den Inhalt der Ausstellung kommen wir zurück.

Die zweite Internationale Bozner Mustermesse dauert vom 12. bis 27. September 1949. Sie ist die Nachfolgerin der weltbekannten, bis ins früheste Mittelalter zurückreichenden alten Bozner Warenmessen und bietet eine reiche Schau der Erzeugnisse der Landwirtschaft, der Industrie und des Kunsthandwerks aller zentralkontinentalen Kulturländer.

Die vierte internationale Messe für konservierte Lebensmittel zu der die Messedirektion (Mostra Internationale delle Conserve, Viale Tanara 35, Parma) freundlich einlädt, findet vom 8. bis 19. September 1949 in Parma statt.

LITERATUR

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

Instandsetzung beschädigter Stahlbetonbauten. Richtlinien für Ausführung und Berechnung. **Geschüttete Leichtbetonwände** für Wohn- und andere Aufenthaltsräume. Bestimmungen des Deutschen Ausschusses für Stahlbeton. Berlin 1949, Verlag Wilh. Ernst & Sohn. Preis geh. DM 0.80.

Pendel und Rute. Aberglaube oder Wissenschaft? Von Hans Schwendimann. 76 S. Herausgeber «Flüeli», Valzeina; St. Gallen 1949. Kommissionsverl. Evang. Buchhandlung. Preis kart. Fr. 2.90.

Bemessen von Stahlbetonquerschnitten. 2. Aufl. Von Johann Lührs. 79 S. mit 35 Abb. und 30 Tafeln. Berlin 1949, Verlag Wilh. Ernst & Sohn. Preis kart. 6 DM.

Thermodynamique de la turbine à gaz. Par Paul Chambadal. 315 p. avec 109 fig. Paris 1949, Edition Hermann & Cie.

Centrali Elettriche. Von Mario Mainardis. 523 S. mit 214 Abb. Mailand 1949, Verlag Ulrico Hoepli.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Zürich, Dianastrasse 5 (Postfach Zürich 39). Telephon (051) 23 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S.I.A. Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein

Voreinladung zur 61. Generalversammlung in Basel

PROGRAMM

Freitag, den 9. September 1949

15.15 h Delegierten-Versammlung im Schützenhaus
19.30 h Nachtessen der Delegierten
21.00 h Gemütliche Zusammenkunft im Schützenhaus

Samstag, den 10. September 1949

A. Exkursionen ins Elsass

1. Grosse Elsassfahrt: Abfahrt 7.00 h von Basel mit Autocar, Baustellenbesichtigung Rheinkraftwerk Ottmarsheim, Mittagessen in Guebwiller, Fahrt durch die Vogesen, 17.30 h Ankunft in Basel.

2. Kleine Elsassfahrt: Abfahrt 10.30 h von Basel mit Autocar, Fahrt über Blotzheim nach Mulhouse, Mittagessen in Mulhouse, Baustellenbesichtigung Rheinkraftwerk Ottmarsheim, Besichtigung der Kirche von Ottmarsheim, 17.30 Ankunft in Basel.

B. Exkursionen in Basel und Umgebung

Vormittags: 10.15 bis 12.00 h: 1. Verschiedene Besichtigungen industrieller Anlagen (endgültiges Programm folgt), Mittagessen in Basel nach freier Wahl.

Nachmittags: 14.30 bis 17.30: 2. Fahrt mit einem Motorschiff zum Kraftwerk Kembs, Besichtigung der Hafenanlagen und der Rheinflotte. 3. Führung durch kunsthistorisch interessante Bauwerke.

19.30 h Nachtessen mit Abendunterhaltung und Tanz im Stadt-Casino.

Sonntag, den 11. September 1949

10.15 h General-Versammlung und Vortrag von Prof. Dr. *A. Speiser* über Leonhard Euler (Aula im Naturhistorischen Museum)
12.00 h Empfang durch die Regierung des Kantons Baselstadt
13.00 h Mittagessen in der Mustermesse
15.00 h Schluss.

Für das Central-Comité: Arch. M. Kopp Ing. P. Soutter
Für die Sektion Basel: Arch. H. R. Suter Ing. E. Esser

VORTRAGSKALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Aenderungen) jeweils bis spätestens Mittwoch Morgen der Redaktion mitgeteilt sein.

2. Juli (heute Samstag) ETH Zürich. 11.10 h im Auditorium III des Hauptgebäudes. Einführungsvorlesung von Prof. Dr. *Max Strutt:* «Moderne Verfahren zur elektrischen Leistungsverstärkung».

8. Juli (Freitag) S. I. A. Winterthur. 20 h in der Chässtube, Archstrasse 2, Saal 1. Stock. Diskussionsabend: «Aktuelle Probleme — Tätigkeit des S. I. A.». Referat von Arch. *Max Kopp* über die Tätigkeit des CC. im vergangenen Vereinsjahr und von Dr. *J. Hänny* über seine Eindrücke vom Ingenieur-Kongress in Konstanz.

8./9. Juli (Freitag/Samstag) S. I. A. Zürich. Besichtigung der Kraftwerkbauten der Oberhasli A.-G. Abfahrt ab Zürich 13 h; via Zentrale Innertkirchen nach Grimselhospiz, dort Abendessen und Uebernachten. Samstag Totensee, Oberaarstrasse, Staumauer Räterichsboden. Mittagessen Hotel Handeck, Zentrale Handeck II, Druckschacht.